

Übersetzung (Original: englisch)

Der Präsident

Herr Diego Goller  
Herr Gerhard Pross  
P. Heinrich Walter  
Sr. Nicole Grochowina  
Miteinander für Europa  
Via Frascati, 306  
IT - 00040 Rocca di Papa (RM)

D 307242 09.07.2020

Liebe Schwester Grochowina,  
Lieber Pater Walter,  
Sehr geehrte Herren Goller und Pross,

vielen Dank für Ihren Brief, in dem Sie mich über die Aktivitäten von MITEINANDER FÜR EUROPA am 9. Mai, Europatag - der auch ein wichtiger Tag für Ihr ökumenisches Netzwerk ist - informiert haben.

Ich kann solche Initiativen, die die öffentliche Diskussion über staatsbürgerliche Angelegenheiten anregen, nur loben, insbesondere in unseren schwierigen Zeiten, in denen körperliche Distanzierungsbeschränkungen soziale Interaktionen ziemlich umständlich machen. Die Diskussionsthemen, die Sie zusätzlich zu den Verweisen auf die Gründerväter der Union ausgewählt haben, veranschaulichen unseren gemeinsamen Ansatz, der auf Solidarität und Idealismus beruht. In der Tat sind die COVID-19-Krise, die Notwendigkeit von mehr Ökologie und der Umgang der Europäischen Union mit Drittstaatsangehörigen, die auf ihrem Territorium ankommen, alles Themen, die nicht angegangen werden können, ohne egoistische und nationalistische Versuchungen zu bekämpfen.

Wie Sie vielleicht wissen, erkennen die EU-Verträge die spezifischen Beiträge von Kirchen und religiösen Vereinigungen oder Gemeinschaften sowie die von philosophischen und nicht-konfessionellen Organisationen an. Das Europäische Parlament bekennt sich zweifellos zu dem offenen, transparenten und regelmäßigen Dialog, den die EU-Institutionen mit diesen Organisationen wie Ihrer pflegen müssen, und beruft in diesem Rahmen regelmäßige Debatten ein.

Adenauer, De Gasperi und Schuman, auf die Sie sich während Ihrer Veranstaltung bezogen haben, begannen mit einem sehr pragmatischen Ansatz, um unsere Nationen und Menschen einer konkreten und sektoralen Zusammenarbeit näher zu bringen. Sie waren sich jedoch völlig bewusst, dass politische Projekte auch von Spiritualität leben. Gemeinsame europäische Werte, wie sie von den Mitgliedstaaten bei der Unterzeichnung der EU-Verträge vereinbart wurden, sind mehr denn je erforderlich, um Krisen, einschließlich der aktuellen COVID-19-Pandemie, zu überwinden. Konzertierte Bemühungen zur Förderung dieser gemeinsamen Werte sind sicherlich wertvoll und ich freue mich darauf, unseren Austausch auch in Zukunft fortzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen,



David Maria SASSOLI

